



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 13.12.2024

An der letzten Gemeinderatssitzung der Legislatur 2021/24 bzw. der ersten der Amtsperiode 2025/28 hatte das Klosterser Gemeindeparlament, unter dem letztmaligen Vorsitz von Gemeinderatspräsident 2024, Andrea Guler, abgesehen von den üblichen Organisationsgeschäften, keine formellen Traktanden mehr zu behandeln. Zu Beginn der Sitzung blickte Gemeindepräsident Hansueli Roth auf die arbeits- und erfolgreiche Legislatur 2021/24 zurück. Unter Orientierungen und Aussprache wiederum informierte Gemeindepräsident H. Roth ausführlich zum Projektstand der alpinen Photovoltaik-Anlage Madrisa Solar. Nachdem die aus ihren Ämtern ausscheidenden Behördenmitglieder würdig verabschiedet wurden, trat der Gemeinderat 2025/28 in neuer Besetzung für die erste Sitzung der neuen Legislatur zusammen. Es standen die Vereidigung der auf die neue Amtsperiode gewählten Gemeindefunktionäre, die Neukonstituierung des Gemeinderats für die Amtszeit der Jahre 2025 bis 2028 sowie des Amtsjahrs 2025 an. Als neuer Gemeinderatspräsident 2025 wurde Gemeinderat Hanspeter Ambühl gewählt. Abgeschlossen wurde die Sitzung durch die eindrückliche und gehaltvolle Schlussansprache des scheidenden Ratspräsidenten Andrea Guler.

Rückblick Gemeindepräsident Hansueli Roth auf arbeitsreiche und erspriessliche Amtsperiode 2021/24

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung vom Freitagabend, 13. Dezember 2024, informierte Gemeindepräsident Hansueli Roth in Absprache mit Gemeinderatspräsident Andrea Guler über die umfangreichen Aktivitäten und erfolgreich umgesetzten Projekte der Gemeinde Klosters in der ablaufenden

den Legislatur 2021/24. Gemäss den Worten von Gemeindepräsident Roth war seine erste Amtszeit vergleichbar mit einer anspruchsvollen Bergtour mit Zusatzhindernissen. Der neu zusammengesetzte Gemeindevorstand sowie der ebenfalls teilweise neu besetzte Gemeinderat traten ihr Amt unter erschwerten Vorzeichen an (u. a. Corona-Pandemie, konfrontiert mit sage und schreibe 8 pendenten kommunalen Volksinitiativen – 5 alleine der Schule bzw. die Schule Saas betreffend –, gravierender Ärztemangel in Klosters, vorhandenem Misstrauen gegenüber den Gemeindebehörden und Unzufriedenheit mit neuem Baugesetz).

Die zu Beginn der Amtsperiode durch den Gemeindevorstand gesetzten **Ziele konnten zum grossen Teil** innerhalb der letzten vier Jahre **erreicht werden**, so z. B. eine offenere Kommunikation im Allgemeinen und im Speziellen gegenüber dem Gemeindeparlament. Ebenfalls konnten die **neuen Führungsstrukturen aufgegleist** bzw. die neue Verfassung im September 2024 mit einem grossen Stimmenmehr durch die Urngemeinde beschlossen werden. Die primär durch die übergeordnete Gesetzgebung (in erster Linie Lärmschutz) erforderliche Einführung von Tempo 30 von Klosters Dorf bis Klosters Platz und in weiteren Gebieten in Klosters Platz wurde umgesetzt und unter dem Strich inzwischen auch weitestgehend akzeptiert und teilweise gar gerühmt. Weiter konnte der Tourismusrat Klosters als strategisches Gremium und die Geschäftsstelle bzw. Abteilung Klosters der Destination Davos Klosters gestärkt werden. Im Finanzbereich wurde per 2024 der **Steuereffuss** von 90.2 **auf 78 % gesenkt**. Neben dieser finanziellen Entlastung der Steuerzahler erfolgten in den letzten vier Jahren auch mehrere **Reduktionen** bei den laufenden **Gebühren Wasser und Abwasser**.

Seit der konjunkturell sehr schwachen Coronazeit konnten die **realisierten Bruttoinvestitionen von CHF 7.5 Mio.** im Jahr 2020 **auf CHF 14.2 Mio.** im Jahr 2023 beinahe verdoppelt werden. Der Gemeindevorstand hat sich gemäss H. Roth zum Ziel gesetzt, die jährlichen Bruttoinvestitionen im Bereich von CHF 20 Mio. einzupendeln. Die Gemeinde hat sich somit zu einem verlässlichen Faktor für die kommunale Bauwirtschaft entwickelt.

Gemäss Gemeindepräsident Roth dürfen die Gemeindeverantwortlichen bzw. die Gemeinde Klosters, wie auch Gemeinderatspräsident Andrea Guler betonte und bestätigte,

stolz sein auf das Erreichte. Klosters kann sich gemäss A. Guler im Gemeindevergleich durchaus sehen lassen. Die von H. Roth angeführten grösseren zwischen 2021 und 2024 getätigten Investitionen bilden u. a. die Realisierung Strassenunterführung und Umbau/Erneuerung Bahnhof Klosters Dorf, die Steinschlagschutz-Verbauung Gruobawald, die Sanierung der kommunalen Alpgebäude, Strukturverbesserungen Klosters-Serneus (bereits mehrere Etappen realisiert) und Saas (öffentliche Auflage und Einsprachebereinigungen erfolgt), der Start mit dem Umbau des Schulhauses Klosters Platz zu einem Kulturhaus mit Erstwohnungen sowie die Zentrumsplanung Klosters Platz mit geplantem Parkhaus Casanna, vorgesehenen neuen Erstwohnungen auf dem Bahnhofareal Platz und Ersatz-/Neubau Gotschnabahn. Die Gemeinde Klosters setzt seit einigen Jahren auch eigene Akzente im Bereich der Realisierung von Erstwohnbauten (realisierte und noch geplante Wohnungen von insgesamt knapp 40 Wohnungen). Ebenfalls zu erwähnen gilt es die anspruchsvolle und mit unerwarteten Hindernissen verbundene Sanierung der Landstrasse zwischen Landquartbrücke und Abzweigung Fraktion Selfranga, das erfolgreiche Reaudit des durch Klosters getragenen Energiestadtlabels oder Projekte im Bereich Wasserversorgung (Arsenadsorptionsanlage im Gebiet Franschmardenn und das Trinkwasserkraftwerk Serneus). Ebenso konnten im Bereich der Ortsplanung mehrere Teilrevisionen in Angriff genommen werden, nicht zuletzt dank der Initiierung der Phase III (Bauzonendimensionierung).

Abschliessend dankte Gemeindepräsident Roth allen, die zu dieser positiven Legislaturbilanz beigetragen haben – Gemeinderat, Baukommission, Mitarbeitende, Tourismusorganisation, GL-Mitglieder, aber auch die Lokalpresse.

Madrisa Solar nach längerer Vorbereitungsphase auf Kurs

Unter Orientierungen und Aussprache orientierte Gemeindepräsident Hansueli Roth, unterstützt durch Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny ausführlich über den zwar verzögerten, aber in der Zwischenzeit geglückten Start der Realisierung der alpinen Photovoltaik (PV)-Grossanlage Madrisa Solar. Das inzwischen von CHF 40 bis 45 Mio. auf nun CHF 65 Mio. angestiegene Investitionsvolumen ist trotz

jüngst in Aussicht gestellten namhaften Bundesbeiträgen (60 % von max. CHF 70 Mio.) nicht mit ordentlichen Markt- / Spotmarkt-Strompreisen zu finanzieren. Es **bedurfte** einer **langfristigen Stromkaufvereinbarung** (PPA) deutlich über dem Marktpreis, um das Projekt zum Fliegen zu bringen. Andernfalls hätte auch die Gemeinde ihr durch die Urnengemeinde beschlossenes Engagement nicht eingehen können. Erfreulicherweise fand sich in der **EKZ** (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) eine **potente Partnerin**, die über die benötigte Grösse und eine umfangreiche Stromkundschaft verfügt, um der Madrisa Solar AG eine **20-jährige Abnahmegarantie** mit Verlängerungsoption zu gewähren.

Besondere Unwägbarkeiten ergaben sich in den Vertragsverhandlungen mit den berücksichtigten Unternehmern in Bezug auf die Risikogarantie. Die von den Madrisa Solar-Investoren geforderte Form der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) konnten und wollten die Unternehmer nicht eingehen. Im Rahmen von sogenannten Bietergemeinschaften konnten für Auftraggeberin und Unternehmer gangbare und verantwortbare Lösungen gefunden werden. Hauptproblem bildeten die mangelnden Erfahrungen bezüglich der Leistungsfähigkeit der Solarpanels im Hochgebirge.

Die EKZ knüpfte ihre Abnahmegarantie an die gleichzeitige Einbindung der EKZ als gleichberechtigte Partnerin. So wurde die **Madrisa Solar AG** kürzlich **mit insgesamt CHF 13.2 Mio. Aktienkapital gegründet**, an dem die drei Partnerinnen, Gemeinde Klosters, Repower und EKZ, zu je einem Drittel partizipieren. Der mögliche Gemeindeanteil gemäss Urnengemeindeentscheid wurde mit CHF 4.4 Mio. Aktienanteil damit weitestgehend ausgeschöpft. Im Rahmen der Vorarbeiten wurden 2024 bereits rund CHF 0.5 Mio. verbaut und ca. CHF 2 Mio. verplant. Unter all diesen Parametern sollte das **Risiko** des Engagements auch aus Sicht der Gemeinde Klosters gemäss Gemeindepräsident H. Roth **verantwort- und vertretbar** sein.

Eingegangener Vorstoss

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 13.12.24 informierte Gemeinderatspräsident Andrea Guler über den Eingang des folgenden Vorstosses (liegt der Medienmitteilung bei):

- Motion zur Überprüfung der Entlohnung des Gemeindepräsidenten und der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Verabschiedung per 31.12.24 ausscheidende Behördenmitglieder

Folgende Behördenmitglieder wurden durch Gemeinderatspräsident Andrea Guler, Gemeindepräsident Hansueli Roth und Gemeindevorstandsmitglied und Schulratspräsident, David Sonderegger, verdankt und verabschiedet:

Gemeinderat

Martin Bettinaglio
Albert Gabriel
Samuel Helbling
Marco Hobi
Stephanie Mayer-Bruder
Elizabeth (Liz)Rüedi-Murchison
Hans Ueli Wehrli

Gemeindevorstand

Vinci Carrillo
Florian (Flury) Thöny

Schulrat

Marianne Dicht-Brosi

Vereidigung neuer Behördenmitglieder

Andererseits vereidigte Gemeinderatspräsident Andrea Guler folgende neuen Behördenmitglieder für die Amtsperiode 2025/28:

Gemeinderat

Anja Bisaz
Nicola Flütsch
Andrea Hartmann
Roman Hirzel
Sandra Joos
Hanspeter Kasper
Andrea Margadant

Gemeindevorstand

Marco Hobi
Stephanie Mayer-Bruder

Schulrat

Rebecka Kesseli

Konstituierung Gemeinderat Amtsperiode 2025/28 und Amtsjahr 2025

Nach erfolgter Vereidigung trat am Schluss der Sitzung schliesslich der Gemeinderat 2025/28 zusammen, um sich für die Amtsperiode und das neue Amtsjahr 2025 zu konstituieren.

Als neuer **Gemeinderatspräsident 2025** wurde auf Vorschlag der FDP-Fraktion der bisherige Vizepräsident **Hanspeter Ambühl** einstimmig (mit 14 Stimmen, bei einer Enthaltung) gewählt. Der 45-jährige, selbständig erwerbende Immobilienreuhänder ist in Klosters aufgewachsen, u. a. Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Klosters und Umgebung, Verwaltungsratsmitglied der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG und gehört dem **Gemeinderat seit dem 1. Januar 2021** an.

Als Gemeinderatsvizepräsident 2025 wurde mit dem gleichen Resultat der in der Fraktion Saas wohnhafte Marcel Jecklin, Mitte, gewählt.

Ebenfalls einstimmig fiel die Wahl fürs 2025 auf Sandra Joos als Stimmzählerin und Anja Bisaz als Stimmzählerin-Stellvertreterin. Für die gesamte Amtsperiode 2025/28 wurden ebenso einstimmig bestimmt: Gemeindeschreiber Michael Fischer als Aktuar und Marco Schlegel, stv. Gemeindeschreiber und Leiter Verwaltung, als stv. Aktuar.

Schlussansprache Gemeinderatspräsident Andrea Guler

Abgeschlossen wurde die letzte Gemeinderatssitzung im 2024 durch die traditionelle Schlussansprache des scheidenden Gemeinderatspräsidenten 2024, Andrea Guler. In seinen gelungenen und gehaltvollen Abschlussworten gab er zum einen seiner Freude darüber Ausdruck, dass die durch ihn dem Rat zu Beginn seines Amtsjahrs gesetzten Regeln weitestgehend eingehalten worden sind. Er legte auch dar, welche Form des Politisierens ihm auf kommunaler Ebene als richtig erscheint. So hielt er u. a. fest: «Aus meiner Sicht sollte die Politik vielmehr daran gemessen werden, was für Geschäfte und wie viele Projekte realisiert werden. Das setzt voraus, dass wir mehrheitsfähige Geschäfte dem Volk vorlegen.» Er erinnerte auch an die durch den Gemeinderat im ablaufenden Jahr behandelten Geschäfte. Ebenfalls einen angemessenen Platz nahm die Berichterstattung über die zahlreichen tollen und vielfältigen Veranstaltungen (z. B. Annual Meeting 2024 WEF) ein, in deren Rahmen er unterschiedlichste Personen kennenlernen, fruchtbare und interessante Gespräche führen und neue Erkenntnisse gewinnen durfte. Er zeigte sich sehr dankbar für diese Erlebnisse, aber auch für die sehr gute, zielführende und angenehme Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Gemeindevorstand (insbesondere Gemeindepräsident Hansueli Roth) und Gemeindeverwaltung Klosters.

Die vollständige Ansprache von Gemeinderatspräsident A. Guler liegt dieser Medienmitteilung bei.

*Auskunftsperson für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):
Gemeindepräsident Hansueli Roth, Tel. 081 423 36 01 oder 079 431 86 66*